

## Organisatorisches

**Termin: Mittwoch, 08.02.2023**

### **Kosten:**

Die Veranstaltung inkl. Verpflegung ist kostenlos.

### **Information und Anmeldung unter:**

[alexandra.prinz@lbv.de](mailto:alexandra.prinz@lbv.de) oder  
<https://rothsee.lbv.de/projekte/bildungklima-plus-56/multiplikatorenfortbildungen/>

**Anmeldeschluss:** 25.01.2023

### **Übernachtungsmöglichkeit:**

besteht auf eigene Kosten in der Umweltbildungsstätte

### **Umweltbildungsstätte Oberelsbach**

Auweg 1  
97656 Oberelsbach  
Tel: 09774-858055-20

[www.rhoeniversum.de](http://www.rhoeniversum.de)



## Ansprechperson

Möchten Sie auch ihre Aktivitäten und Bildungsarbeit im Themenfeld Klimaschutz verstärken? Haben Sie Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Netzwerk? Dann sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

### **Projektkoordinatorin Region Süd:**

Alexandra Prinz  
LBV Umweltstation Rothsee  
Am Rothsee 10, 91161 Hilpoltstein  
Telefon: +49 173 6549930  
Mail: [alexandra.prinz@lbv.de](mailto:alexandra.prinz@lbv.de)  
[www.rothsee.lbv.de](http://www.rothsee.lbv.de)

### **Information und Anmeldung unter:**

[alexandra.prinz@lbv.de](mailto:alexandra.prinz@lbv.de)

### **Projektleitung BildungKlima-plus-56**

Förderverein NaturGut Ophoven e.V.  
Talstraße 4  
51379 Leverkusen  
[www.naturgut-ophoven.de](http://www.naturgut-ophoven.de)  
Telefon: 02171 73 499-0

Möchten Sie immer auf dem Laufenden bleiben? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter:

<https://16bildungszentrenklimaschutz.de/weitertragen/newsletter/>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Mehr Bildung für den Klimaschutz!

### **Was hat das Schaf mit dem Klima zu tun? Umsetzung des Themas Grünland, Wiesen und Weiden in der Klimabildung**

Fortbildung für Multiplikator\*innen und  
Bildungseinrichtungen zur Weiterentwicklung  
außerschulischer Klimabildung

08.02.2023, Rhöniversum Oberelsbach



## Hintergrund der Fortbildung

### Projekt Bildung*Klima*-plus-56

Mit dem Projekt Bildung*Klima*-plus-56 wird das bereits bestehende Bildungsnetzwerk für Klimaschutz um weitere 56 assoziierte Bildungszentren *Klimaschutz* erweitert. Damit entsteht ein großes Bildungsnetzwerk für Klimaschutz.

Mit dieser Erweiterung werden mehr Bildungsangebote und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz an außerschulischen Lernorten angeboten, damit möglichst viele Menschen – ob jung oder alt - ihre Treibhausgasemissionen senken.

## Zielgruppe

Menschen, die in der außerschulischen Bildungsarbeit z.B. zu den Themen Wiese, Grünland und Beweidung regelmäßig aktiv sind und pädagogische Programme durchführen.

weiterdenken  
weitertragen  
weitermachen

## Ablauf der Fortbildung

### 10:00 - 10:30 Uhr

Begrüßung, Kennenlernen, Warmlaufen  
Projektvorstellung Bildung*Klima*-plus-56

### 11:30 - 12:00 Uhr

Von der gefährdeten Nutztier rasse zum landwirtschaftlichen Produkt  
Besuch der Schäferei Kolb

### 12:00 - 12:30 Uhr

Was hat die Kuh mit dem Klima zu tun?  
Maike Hamacher, Ökomodellregion

### 12:30 - 13:15 Uhr

Mittagspause

### 13:15 – 14:45 Uhr

Kennenlernen pädagogischer  
Programme, Spielideen und Materialien

### 14:45 – 15:00 Uhr

Pause

### 15:00 - 15:45 Uhr

Klimabildung: Vom Wissen zum Handeln kommen, Offener Austausch,  
Vorstellung Netzwerk Bildung*Klima*-plus-56

### 15:45 - 16:00 Uhr

Tagesabschluss, Feedback

## Inhalt

Grünland macht 40% der weltweiten Landfläche aus. Wird es als extensives Grünland bewirtschaftet, stellt es einen bedeutenden Lebensraum zum Erhalt von Artenvielfalt dar, dient als CO<sub>2</sub>-Speicher und ist Grundlage einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion.

Im Rahmen der Fortbildung wollen wir Grünland als Ökosystem in der Umweltbildung und seine Möglichkeiten zur Klimabildung neu entdecken.

Ziel ist es, praxisnahe pädagogische Bildungsangebote aufzuzeigen, die zu klimagerechtem Handeln motivieren wollen.

Wir betrachten, durch welche Prozesse die Landwirtschaft zum Klimawandel beiträgt. Wir stellen die Frage, wie eine zukunftsfähige und klimafreundliche Nutzung von Wiesen und Weiden durch Mahd und Beweidung aussehen kann. Nicht zuletzt sehen wir uns unterschiedliche Nutztiere beispielhaft an und stellen einen Zusammenhang mit klimafreundlicher Ernährung und Ressourcennutzung her.

